

connection Infobrief/Web-Zine 087, April 2011

Liebe Freunde von *connection*,

eine neue Zeit bricht an. Noch nie in den vergangenen zwanzig Jahren hatte ich so sehr das Gefühl, dass sich gesellschaftlich etwas verändert, das wir mit vorbereitet haben. Mit »Wir« meine ich im weiteren Sinne alle, die in den vergangenen zwei, drei Jahrzehnten für ein erweitertes Bewusstsein geworben und gekämpft haben – ein Bewusstsein, das nicht nur linkshemisphärisch, einseitig und profan ist – und im Speziellen alle, die der Zeitschrift *connection* die Treue gehalten haben, so dass wir uns nun mit einigem Stolz die älteste spirituelle Zeitschrift auf deutsch nennen können. Dass nun ein Grüner Ministerpräsident wird und immerhin in Deutschland der Atomausstieg mehrheitsfähig ist, dass in Arabien die Leute gegen die dortigen Despoten aufstehen und sich weder den bigotten Islamisten zuwenden noch den Predigern des westlichen Lebensstils – damit sind diese Kämpfe natürlich noch nicht zu Ende. Die Positionen, für die wir uns einsetzen, werden auch in Zukunft umstritten bleiben.



Photo: Aniela Adams

Das Wesentliche

Eine dieser Positionen ist die Kompromisslosigkeit, mit der wir Religion, Religiosität und Spiritualität auf das Wesentliche abklopfen und uns dabei gegen Blasiertheit, Hybris und religiöses Geschwätz wenden, immer auf der Suche nach dem Echten. (Die Zeitschrift »Das Wesentliche« ist übrigens m.E. eine, die dieses Wort zwar auf dem Titel trägt, im Inhalt aber überwiegend mit dem gefüllt ist, was bei uns den Stoff der Juxanzeigen ausmacht). Das Interview von David Rotter mit Abdi Assadi über die Fallen auf dem spirituellen Weg ist ein gutes Beispiel für einen Weg, der kompromisslos nach dem Echten sucht und sich dabei von einer schön glatt daher kommenden Pseudo-Spiritualität nicht täuschen lässt: <http://www.connection.de/artikel/interviews/interview-mit-abdi-assadi-ueber-die-fallen-der-spiritualitaet.html>

Wir hatten in unserer Februarausgabe einen Ausschnitt aus seinem Buch »Schatten auf dem Pfad«. Assadi hatte schon als junger Mensch tiefe spirituelle Erlebnisse, war drogenabhängig und hat in New York als Streetworker mit Junkies und HIV-Positiven gearbeitet. Ich traf ihn in München zu einem ausgedehnten Abendessen; unser Palaver über sein und mein Leben war so spannend, dass wir unser geplantes Interview fast vergaßen; wir holen das aber per E-Mail nach, so ist es eh leichter, als eine Audio-Datei transkribieren zu müssen. Abdi Assadi ist ein Mensch, der sich und jeden anderen als unablässig Scheiternden, Lernenden, Wachsenden sieht. Spirituelle Blasiertheit ist ihm zuwider. Deshalb möchte ich ihn zum Thema »Was ist echt?« und »Spirituelle Arroganz« für unser Juni-Heft interviewen.

Selbstbetrachtung als Ausrede

Das bringt mich zu einem gesellschaftlichen Phänomen, das allen Szene-Insidern seit langem bekannt ist. Esoterik wird vom »gehobenen« Mainstream abgewertet, teils subtil ironisierend, teils so polemisch, wie Sibylle Berg es gerade in ihren Blog auf [spiegel.de](http://www.spiegel.de) in der ihr eigenen, zugespitzten Art (<http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/0,1518,758594,00.html>) tut. Als Widerwillen gegen eine Flachland-Esoterik, wie sie seit einigen Jahren immer mehr in den Mainstream hineindiffundiert, kann ich das gut nachvollziehen. Sprüche wie »Es gibt keine Zufälle«, »Alles ist Energie«, »Du siehst dich

im Spiegel des anderen« und Ähnliches sind ja in den Medien und unserem Alltag schon ganz normal geworden. (Berg nimmt hier die Selbstbetrachtung aufs Korn, die eigentlich sehr gut ist, aber auch massenweise als Ausrede für Mitleidlosigkeit verwendet wird.)

Das Heilige auf der Schippe

Wenn ich als Esoterik-Kabarettist auf der Bühne stehe (z.B. mit »Alles ist eins – und noch eins drauf«), dann mokiere ich mich über *alle* Auswüchse der Esoterik – oder auch der »Spiritualität«, was heutzutage nicht viel mehr als das feinere Wort für fast dasselbe ist. Die Zuschauer fragen mich danach oft: Woran glaubst du eigentlich noch, wenn du das alles auf die Schippe nimmst? Was ist dir ernst? Ich erinnere mich dann an den Spruch »Triffst du Buddha unterwegs, töte ihn«. Das meine ich damit: Mach aus deinem Glauben, aus der Esoterik oder Spiritualität keine Heilige Kuh. Nichts ist heilig oder alles. Und wenn du etwas Besonderes als heilig empfindest, ist auch das okay, es braucht halt jeder Mensch seine Heimat, aber diese Anhänglichkeit an das Gewohnte und gewohnheitsmäßig Verehrte ist noch nicht die ganze Wahrheit. Deshalb habe ich es mir in den vergangenen Jahren angewöhnt, auch das Heiligste auf die Schippe – bzw. hoch (!) – zu nehmen, denn so kann ich es auf viel tiefere Art würdigen, als wenn ich einen Zaun drumrum mache, auf dem steht: »Achtung, Tabuzone! Hierüber lacht man nicht!«

Die Weltreligion der Zukunft

Die Weltreligion der Zukunft wird eine weichgespülte Flachland-Esoterik sein, die zum Neoliberalismus passt, zur Vermarktung von allem und jedem. Die Bücher von Rhonda Byrne deuten das bereits an, in ähnlicher Weise auch die soundsovielten Prophezeiungen von Celestine, der Engelkult und vieles andere mehr. Wenn jeder immer überall Schwingungen spürt, hellichtig ist, feinfühlig und natürlich auch erleuchtet und alles irgendwie »Mystische« auf die Erkenntnisse der Quantenphysik zurückführt, dann sind wir offenbar dort angekommen im Age of Aquarius, das schon das Hair-Musical 1968 besang.

Die meisten heutigen Spiri-Schriften bejubeln diese Trends. Ich halte mich dabei eher ein bisschen zurück, denn das ist es nicht, wofür meine Zeitschrift steht. Ich glaube nicht, dass wir mit der Ankunft des heute üblichen spirituellen Jargons schon dort angekommen sind, wo wir hinwollten. Der Kaiser lässt sich von seinen Designern immer wieder neue Kleider anfertigen – warum auch nicht: Auch das Überzogene, Hochtrabende, Salbungsvolle hat seine Berechtigung. Aber es braucht jemand, der daran erinnert, dass der Kaiser nackt ist.

Unter dem Pflaster liegt der Strand, unter den Kleidern sind wir nackt. Im Falle des spirituellen Jargons ist es sogar so, dass selbst die Kleider gar nicht wirklich da sind, sondern es ist so wie in Andersons Märchen: Sie sind das Ergebnis einer Massenhypnose. Aus der kann man erwachen. Manchmal genügt dazu das Lachen eines Kindes.

Mit herzlichem Gruß

Wolf Schneider, Hrsg. von **connection**

Webtagebuch: www.schreibkunst.com

Persönliche Rückmeldungen an: schneider@connection.de

Veranstaltungshinweise

Studium Integrale Spiritualität

Beginn 8. Mai 2011, Leitung: Michael Habecker & Matthias Ruff

Es gibt nun ein zweijähriges Studium »Integrale Spiritualität« am Benediktushof in Holzkirchen bei Würzburg und im Integralen Forum in Berlin. Wir möchten dich mit unserem Studium sehr herzlich einladen zu einem Weg, der das Individuum und die Gemeinschaft stärkt. Unser Angebot möchte die theoretischen Grundlagen einer Integralen Spiritualität anschaulich und differenziert vermitteln und eine Übungspraxis auf hohem Niveau anbieten.



Die Form unseres Trainings über zwei Jahre bietet die Chance intensiv zu üben und tiefgehende und substanzielle Transformationsprozesse zu ermöglichen. Anders ausgedrückt, es geht um einen klaren Geist, ein offenes Herz und ein Erwachen der Seele.

Anmeldung und eine ausführliche Ausschreibung findest du unter: www.integralesforum-berlin.de

Connection Frühsommerfest 2011

Unser Frühsommerfest geht auch heuer wieder über drei Tage, findet aber dieses Jahr nicht um den 1. Mai rum statt, sondern vom 2. bis 5. Juni – und es wird diesmal ein »Potluck«-Fest. Mit Sufi-Tanz, Sufi-Meditation (Dhikr), Friedenstänzen, sinnlichen Tänzen, Kabarett und vor allem: vielen tollen Leuten, die mit dir das Leben feiern wollen, den Sommer und dass es uns gibt! Mehr über das Potluck-Prinzip und unser Programm [hier](#)

Rainbow-Spirit Festival 2011

Das Rainbow-Spirit Festival findet heuer nicht mehr in Baden-Baden statt, sondern im M, O, C in München-Freimann, aber wieder, wie bisher, über Pfingsten, vom 10. bis 13. Juni. Connection hat dort einen Stand (Nr. 26) mit Sonderangeboten. Wir verschenken auch einige Hefte, es gibt eine Podiumsdiskussion mit Wolf Schneider, und er tritt auch wieder als Kabarettist auf.

Samstag 11. Juni, 14 h **Podiumsdiskussion** »Was bringt spirituelles Bewusstsein im Alltag?« moderiert von Raho J. Bornhorst. Teilnehmer: Sugata Wolf Schneider, Pari Laskaridis, Sabrina Fox, Christian Salvesen, Yatro C. Werner.

Pfingstmontag, 13. Juni, **Esoterik-Kabarett** mit Wolf Schneider »Alles ist eins – und noch eins drauf«. www.rainbow-spirit-festival.de

Nachrichten aus dem Vertrieb

Für Schnellentschlossene: 10 Abos zu verschenken!!!

Connection-Fan und -Aktionär Udo Pochert aus Mallorca (www.paritosh-udo.com) verschenkt 10 Abos von *connection Spirit*. Du kannst dich sofort für eines dieser Geschenke bewerben. Die Gewinnchancen sind hoch, aber es gibt doch ein gewisses Risiko dabei.

Es geht so: Du bestellst ein Abo von *connection Spirit*. Bestellung per E-Mail an vertrieb@connection.de. Am besten, du bestellst, sobald du diesen Newsletter erhältst, denn dann ist die Chance zu den Gewinnern zu gehören am größten. Die ersten zehn Besteller erhalten nämlich das Jahresabo kostenlos! Die nächsten zehn erhalten es für 25 € – das ist ungefähr die Hälfte von dem, was es normal kostet (47 € in Deutschland, 49 € im europäischen Ausland). Mit der 20. Bestellung endet diese Aktion. Wer dann noch bestellt, wird abgewiesen und kann das Abo nur noch zum Normalpreis nehmen, was einen neuen Auftrag erfordert.

- Sobald du bestellst und zu den ersten 20 gehörst, riskierst du also, das Abo »nur« vergünstigt zu erhalten. Gehörst du zu den ersten zehn, erhältst du es kostenlos.
- Die Bestellung gilt nur für ein Jahr. Wer das Abo dann fortsetzen will, muss erneut bestellen. Es gelten dann die normalen Bedingungen.
- Wenn du schon Abonnent bist, kannst du auch für jemand anders an dieser Aktion teilnehmen, wenn du weißt, dass diese Person das Abo zu schätzen wüsste.

Also los: Gib uns deinen Namen oder den des Begünstigten, die Adresse, an die das Abo geschickt werden soll, und für den Fall, dass du zu den Bestellern 11-20 gehörst, die Rechnungsadresse (oder auch Konto-Nummer zur Abbuchung) – **und dann ab an** vertrieb@connection.de

Weitere Bestellungen kannst du direkt in unserem Shop eingeben: shop.connection.de oder ebenfalls an Vertrieb@connection.de oder per Tel. an 0(049)-8639-9834-14

Liebe Grüße von Irmi aus dem Vertrieb